

STADT KITZINGEN



NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES FINANZAUSSCHUSSES AM 23.10.2014

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 23.10.2014
Beginn: 18:35 Uhr
Ende: 19:37 Uhr
Ort: Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend:

Vorsitzender

Bürgermeister Stefan Güntner

CSU-Stadtratsfraktion

Stadtrat Andreas Moser

Stadträtin Gertrud Schwab

SPD-Stadtratsfraktion

Stadträtin Dr. Brigitte Endres-Paul

Stadträtin Astrid Glos

UsW-Stadtratsfraktion

Stadtrat Manfred Marstaller

Stadtrat Werner May

FW-FBW-Stadtratsfraktion

Stadtrat Manfred Freitag

Vertreter für Stadträtin Wallrapp

Stadtrat Dr. Uwe Pfeiffle

KIK-Stadtratsfraktion

Stadtrat Klaus Christof

ÖDP-Stadtratsfraktion

Stadträtin Andrea Schmidt

ProKT-Stadtratsgruppe

Stadtrat Franz Böhm

Schriftführerin

Verwaltungsfachangestellte Franziska Schlier

Berichterstatter

Verwaltungsrätin Monika Erdel

bis Zif. 2

Bauingenieur Oliver Graumann

Verwaltungsrat Ralph Hartner

Stadtplaner Christian Pohl

Entschuldigt:

Vorsitzender
Oberbürgermeister Siegfried Müller
FW-FBW-Stadtratsfraktion
Stadträtin Jutta Wallrapp

Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Finanzausschusses waren ordnungsgemäß geladen. Von den 13 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Finanzausschuss ist somit beschlussfähig.

Vor Eintritt in die Tagesordnung verweist Bürgermeister Güntner auf die Tischvorlage „Haushaltsüberschreitung 4645 9822 Investitionszuschuss Kindergarten“, die unter Sonstiges behandelt werden solle.

Bürgermeister Güntner bittet das Gremium, die Tagesordnungspunkte „Antrag der Evangelisch Lutherischen Kirchengemeinde Repperndorf, Zuschuss zur Neugestaltung des Außenspielgeländes im Kindergarten Repperndorf“ sowie „Haushaltsüberschreitung 4645 9822 Investitionszuschuss Kindergarten“ vorzuziehen, da Verwaltungsrätin Erdel anschließend die Sitzung verlassen könnte.
Hiermit besteht Einverständnis.

1. **Antrag der Evang. Luth. Kirchengemeinde Repperndorf; Zuschuss zur Neugestaltung des Außenspielgeländes im Kindergarten Repperndorf**

Bürgermeister Güntner informiert kurz über den schlechten Zustand der Spielgeräte am Außenbereich des Kindergartens in Repperndorf und den damit verbundenen Antrag der Evangelisch Lutherischen Kirchengemeinde auf Bezuschussung der Neugestaltung.

Auf Nachfrage von Stadträtin Schwab, ob der Spielplatz auch öffentlich genutzt werden könne, informiert Verwaltungsrat Hartner, dass dieser ausschließlich zum Kindergarten gehöre.

beschlossen dafür 12 dagegen 0

Der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Repperndorf wird zur Neugestaltung des Außenspielgeländes im Kindergarten Repperndorf ein Zuschuss in Höhe von 15.000 € gewährt.

2. **Haushaltsüberschreitung HSt. 4645 9882 - Investitionszuschuss an Kinderkrippe St. Elisabeth**

Verwaltungsrätin Erdel informiert, dass die Regierung von Unterfranken höhere Zuschüsse bewilligt habe, als im Haushalt veranschlagt wurden. Um die Gelder möglichst zeitnah an die Träger weiterleiten zu können, bittet sie das Gremium um Zustimmung zum Beschlussentwurf.

Stadtrat Freitag erfragt die Hintergründe für die Mehrkosten. Verwaltungsrätin

Erdel stellt klar, dass bei Bildung der Haushaltsansätze, der für den Staatszuschuss (70 %) und der für den städtischen Anteil (30 %), vertauscht wurden. Demnach werde die Deckung durch die Haushaltsstelle des städtischen Zuschusses erfolgen.

beschlossen dafür 12 dagegen 0

Die Haushaltsüberschreitung für das Rechnungsjahr 2014 bei

HSt.	Bezeichnung	Haushaltsansatz	Überschreitungs- betrag
<u>VmHh:</u> 4645 9882	Kinderkrippe St. Elisabeth Investitionszuschüsse - Weiterleitung Staatszuschuss bisher bereitgestellt somit insgesamt:	100.000 €	17.300 € <u>23.000 €</u> <u>40.300 €</u>

wird genehmigt.

Die Deckung erfolgt durch Ausgabeneinsparungen bei HSt. 4645 9883 - Kinderkrippe St. Elisabeth, Investitionszuschüsse, Zuschuss der Stadt Kitzingen.

3. Genehmigung der öffentlichen Niederschrift des Finanzausschusses vom 03.07.2014, 18.09.2014 und 07.10.2014

beschlossen dafür 12 dagegen 0

Die Niederschriften der öffentlichen Sitzung des Finanzausschusses vom 03.07.2014, 18.09.2014 und 07.10.2014 gelten gemäß Art. 54 Abs. 2 als genehmigt.

4. Satzung über die äußere Gestaltung baulicher Anlagen im Altstadtbereich der Großen Kreisstadt Kitzingen (Gestaltungssatzung); hier: Neufassung 2014

Bürgermeister Güntner informiert, dass entgegen des Sachvortrags eine Stellungnahme der SPD vorlag. Dies habe jedoch keine Auswirkungen auf die Beratung in heutiger Sitzung, da kein Beschluss herbeigeführt werde.

Stadträtin Glos bringt ihren Ärger zum Ausdruck, dass die Stellungnahme der SPD-Fraktion weder eine Antwort noch eine Reaktion oder Berücksichtigung durch die Verwaltung hervorrief. Aus diesem Grund fordert sie eine Würdigung der genannten Punkte, die Beantwortung der Fragestellungen sowie eine neue Sitzungsvorlage.

Bauamtsleiter Graumann entschuldigt sich für den Fehler in der Sitzungsvorlage, betont aber, dass die Vorschläge der SPD-Fraktion zu keiner Änderung der vorgelegten Gestaltungssatzung führten. Auf Grund des Arbeitspensums im Bauamt und der personellen Situation konnten die vor zwei Jahren im Stadtentwicklungsbeirat ausführlich diskutierten Fakten erst jetzt zusammengeführt werden. Diese liegen jetzt vor, an der Sachlage habe sich nichts geändert.

Stadträtin Glos verweist erneut auf die Beantwortung der Fragen aus der SPD-Stellungnahme. Bürgermeister Güntner versteht ihren Unmut und schlägt vor, dass Bauamtsleiter Graumann die Fragen bis zur Stadtratssitzung am 04.11.2014 schriftlich beantworten werde.

Stadträtin Glos gibt ihr Einverständnis.

Auf Nachfrage von Stadtrat Moser erklärt Bauamtsleiter Graumann, dass die Satzung eine geordnete städtebauliche Entwicklung ermöglicht. Ein Spielraum für Neubauten im Geltungsbereich („Altstadt-Dreieck“) sei gegeben, aber immer im Rahmen der Gestaltungssatzung. Stadtrat Moser bemängelt, dass eine innovative Entwicklung so nicht möglich sei.

Bürgermeister Güntner betont, dass aus städtebaulichen Gründen Ausnahmen nach § 21 der Gestaltungssatzung gestattet werden könnten.

Stadtrat Christof sieht eine Rückentwicklung in der vorgelegten Satzung und bemängelt beispielsweise die Festlegung der Farbgebung, Körnung und Fenster. Besonders kritisiert er das Verbot zur Nutzung von Solarenergie nach § 18 und wünscht sich eine zeitgemäße Ausfertigung - offener, bürgerfreundlicher und innovativer.

Stadtrat Dr. Pfeiffle möchte wissen, ob Stadtheimatpfleger Dr. Knobling und das Landesamt für Denkmalpflege involviert wurden. Bauamtsleiter Graumann bestätigt dies und informiert, dass von beiden zustimmende Stellungnahmen vorliegen und sagt zu, diese den Stadtratsmitgliedern zukommen zu lassen.

Stadträtin Schwab befürchtet, dass durch erhöhte Einschränkungen, die Verödung der Innenstadt steigen könnte. Bauamtsleiter Graumann betont, dass dies in keinem Zusammenhang mit der Gestaltungssatzung stehe und verweist in diesem Zusammenhang auch auf Förderprogramme und steuerliche Vergünstigungen, die es für den Altstadtbereich gibt.

Bezüglich der Kritikpunkte von Stadtrat Christof weist Bauamtsleiter Graumann beispielsweise daraufhin, dass Kunststofffenster ausnahmsweise zulässig sind, jedoch inzwischen die Annahme zur Regel wird und dadurch nicht mehr charaktergebend für den Charme der Altstadt seien. Auch die bisherige Regelung zu den Solaranlagen sei problematisch. Deshalb jetzt die klare und eindeutige Regelung, an der Herr Graumann festhält. Die Stadt Kitzingen müsse wissen, wie sie sich entwickeln möchte. Ausnahmeregelungen seien über § 21 möglich.

Abschließend wird festgehalten, dass Bauamtsleiter Graumann dem Gremium die Antworten der Verwaltung zur SPD-Stellungnahme sowie die vom Stadtheimatpfleger und dem Landesamt für Denkmalpflege abgegebenen Stellungnahmen bis zur Stadtratssitzung am 04.11.2014 vorlegen werde.

zurückgestellt

Die Beschlussfassung wird vertagt und erfolgt in der Stadtratssitzung am 04.11.2014.

5. Auftragsvergaben

5.1. Beauftragung der Architektenleistung für den Umbau und die Neustrukturierung des Stadtbauamtes, des vorgelagerten Freibereiches sowie die Erweiterung der Registratur

Bürgermeister Güntner verliest den Beschlussentwurf und bietet Möglichkeit für Fragen aus dem Gremium.

Stadtrat Christof bemängelt die Lösung, den Eingang zum Stadtbauamt nach vorne zu verlagern, da die behindertengerechte Rampe zu lang wird und dies für ein unschönes Bild Sorge. Aus diesem Grund werde er nicht zustimmen.

Ver mehrt wird aus dem Gremium ebenfalls die Tür-Problematik kritisiert und der Wunsch nach einer Alternative geäußert.

Bauamtsleiter Graumann betont, dass die vorliegende Lösung bereits vom Stadtrat beschlossen sei und eine andere Umsetzung enorm aufwändig und sehr kostenintensiv wäre. Hierbei sei zu berücksichtigen, dass der seitliche Eingang an der Schnittstelle zwischen städtischem und angemietetem (Privat-) Gebäude liege. Abgesehen davon wurden die Leistungsphasen 1 bis 4 bereits durch das Bauamt abgeschlossen, so müsse die Maßnahme nochmals von Beginn an durchgeführt werden, so dass zusätzlich der zeitliche Aspekt zu beachten sei.

Auf Nachfrage von Stadträtin Glos bestätigt Bauamtsleiter Graumann, dass Stadtheimatpfleger Dr. Knobling positiv auf die Planungen reagiert habe.

Stadtrat Moser stellt den Antrag auf einen Besichtigungstermin vor Ort, an dem auch das Architekturbüro Haas + Haas teilnehmen solle, um die Möglichkeiten zu erörtern.

Stadtrat Dr. Pfeiffle kann die Diskussion nicht nachvollziehen, da bereits ein Stadtratsbeschluss vorliegt und die Leistungsphasen 1 bis 4 abgeschlossen wurde. Er spricht sich dafür aus, das weitere Vorgehen wie von der Verwaltung vorgeschlagen zu unterstützen.

Bezüglich des Antrages von Stadtrat Moser schlägt Stadträtin Glos vor, den Vor-Ort-Termin direkt vor der Stadtratsitzung am 04.11.2014 zu terminieren, um nach Besichtigung den Beschluss zur Entscheidung vorzulegen. So können sich alle Stadträte nochmal einen Eindruck machen.

Stadtrat Moser begrüßt den Vorschlag von Stadträtin Glos und gibt sein Einverständnis, diesen Antrag abstimmen zu lassen.

Bürgermeister Güntner stellt den Antrag von Stadträtin Glos zur Abstimmung.

beschlossen 12 dafür 0 dagegen

Dem Antrag von Stadträtin Glos, am 04.11.2014 um 17.30 Uhr (vor der Stadtratsitzung) einen Besichtigungstermin des möglichen Zugangsbereichs des Bauamtes mit dem Architekturbüro Haas + Haas zu vereinbaren, wird stattgegeben.

zurückgestellt

Die Beschlussfassung wird vertagt und erfolgt nach Ortsbesichtigung in der Stadtratsitzung am 04.11.2014.

6. Sonstiges

**6.1. Anfrage von Stadträtin Dr. Endres-Paul;
Einberufung einer Sitzung des Arbeitskreises Mobilfunk**

Stadträtin Dr. Endres-Paul erfragt, wann die nächste Sitzung des Arbeitskreises Mobilfunk einberufen werde.

Bauamtsleiter Graumann informiert, dass hierzu derzeit Gespräche stattfinden. Er werde in der Stadtratssitzung am 04.11.2014 über den Sachstand berichten.

**6.2. Anfrage Stadträtin Glos;
Terminierung von Sitzungen der Gremien**

Stadträtin Glos erfragt die Gründe, weshalb im zweiten Halbjahr 2014 diverse Gremientermine auf Dienstage gelegt wurden. Sie bittet darum, künftig nur einen Sitzungstag einzuplanen, da es für die StadträtInnen schwierig sei, zwei Tage die Woche freizuhalten.

Verwaltungsrat Hartner informiert, dass der Terminkalender von Oberbürgermeister Müller stets Berücksichtigung findet und eine andere Terminierung aus dienstlichen Gründen nicht möglich war. Grundsätzlich werde aber versucht, die Sitzungstermine an Donnerstagen beizubehalten.

Bürgermeister Stefan Güntner schließt die öffentliche Sitzung um 19:37 Uhr.

Der Vorsitzende

Der Schriftführerin

Stefan Güntner
Bürgermeister

Franziska Schlier
Verwaltungsfachangestellte